

Newsletter Nr. 10 / August 2017

[View this email in your  
browser](#)



**NETZWERK  
FAHRRADFREUNDLICHES  
NEUKÖLLN**

---

## Newsletter Nr. 10 / August 2017

**Liebe Fahrradinteressierte,**

seit unserem letzten Newsletter im Mai ist in Sachen Radverkehr in Neukölln wieder einiges passiert. Diesmal gibt es aktuelle Infos zum Radweg auf der Karl-Marx-Straße, Kiezfesten und weiteren Terminen, die in eurem Kalender sofort rot markiert werden sollten.

Viel Spaß beim Lesen,  
Thomas, Azra, Saskia & Denis  
fürs Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln  
[fahrradfreundliches-neukoelln.de](http://fahrradfreundliches-neukoelln.de)

---

### **Eine Millionen Radfahrende am Maybachufer in 2017**

Gleich zu Beginn eine beeindruckende Zahl: die [Fahrradzählanlage](#) am Maybachufer zählt in den nächste Tagen den 1.000.000sten Radfahrenden im Jahr 2017. Leider können wir nur erahnen wer es sein wird, sonst würden wir natürlich ein Spalier aus Blumen und Luftballons bilden. Wir freuen uns sehr über die konstant wachsende Anzahl an Radfahrenden und nehmen es als Ansporn für diese und weitere Millionen bessere Radfahrbedingungen in Neukölln zu schaffen.

---

**Neue Radinfrastruktur in Neukölln**

Die Karl-Marx-Straße erhält im Frühjahr 2018 zwischen Weichselstraße und Hermannplatz eine Radverkehrsanlage. Zwei Varianten, ein klassischer Radstreifen und eine “Protected Bike Lane” (jeweils 2,25m breit) wurden in diesem Zusammenhang im Verkehrsausschuss der BVV Neukölln vorgestellt. Das Netzwerk setzt sich für die geschützte Variante ein, um vor allem für unsichere Radfahrende ein Angebot zu schaffen und die Wege vor Falschparkern zu schützen. Die endgültige Entscheidung wird im Laufe des Herbst von der Verkehrslenkung Berlin getroffen. Weitere Infos findet Ihr [hier](#).



*Variante 2: Protected Bike Lane hinter der Parkspur (im Beispielbild fehlen die Poller) © Linda Reiners*

Des Weiteren rückt die Umsetzung der ersten beiden Fahrradstraßen in Neukölln näher. Die Weserstraße wird noch im Spätsommer 2017 zwischen Pannierstraße und Kottbusser Damm als Fahrradstraße gewidmet und auch das Weigandufer zwischen Teupitzer Brücke und Pannierstraße wird ggf. auch noch dieses Jahr angepackt (die Fahrradstraßen sind angewiesen). Besonders durch die Erweiterung des Wildenbruchplatzes zum Kanal wird der Kfz-Durchgangsverkehr in der Straße reduziert und das Radfahren wesentlich angenehmer. Wir fordern eine schnelle Finanzierung der Maßnahme, so dass möglichst bald das aus unserer Sicht sehr gute Konzept umgesetzt wird.

---

## **Rückblick Kiezfeste**

Im Juli waren wir auf zwei Kiezfesten mit einem Stand vertreten: Am 7. Juli auf dem Kiezfest Ganghoferstraße und am 15. Juli im Körnerkiez – beides schöne Gelegenheiten für uns, mit Anwohner\*innen ins Gespräch zu kommen und uns über die Situation für Radfahrer\*innen auf

Neuköllns Straßen auszutauschen. Bei einem Stück selbstgebackenem Kuchen konnten Besucher\*innen des Standes kostenlos ein Lastenrad Probe fahren und auf einer Karte markieren, wo Neukölln besonders fahrradunfreundlich ist: Insbesondere die Situation auf den Hauptstraßen Sonnenallee, Karl-Marx-Straße und Hermannstraße wurden genannt, aber auch ruhigere Straßen mit Kopfsteinpflaster oder Kreuzungen (Hermannplatz) wurden aufgezählt. Besonders gefreut hat uns, dass viele Anwohner\*innen deutlich gemacht haben, wie wichtig sie eine bessere Radwegeinfrastruktur und Verkehrsberuhigung finden und unsere Arbeit damit unterstützen.

---

### **Rückblick Bike-to-Art 48h Neukölln**

Das Kunst- und Kulturfestival 48Stunden Neukölln vom 23. bis 25. Juni war ein voller Erfolg und wir waren dieses Jahr wieder Teil davon. Am Samstag haben wir unsere Tour am Rathaus Neukölln gestartet und verschiedene Kunstpausen eingelegt, die ein breites Angebot an Kunst und Kultur darboten. Über den Reuter- und Herrfurthplatz, das Tempelhofer Feld, den Körnerpark und den Alfred-Scholz-Platz bis zum Endpunkt den Richardplatz haben wir eine Strecke von 20 km zurückgelegt. Durch musikalische Begleitung von drei wunderbaren DJ's und DJanes sowie kalten Getränken haben wir einen wundervollen Abend zusammen erlebt. Es ging kreuz und quer durch Nordneukölln mit Lastenrädern und Rikscha, wobei beinahe alle kritischen Stellen, wie der Hermannplatz und die Sonnenallee, im Straßenverkehr erlebt werden konnten. Durch zahlreiche Teilnehmer\*innen war die Tour unglaublich schön und hat viel Spaß gemacht. Danke an alle Teilnehmer\*innen und die Unterstützung von Quartiermeister, Proviant Limonade und Mogool Bikes!

Seid gespannt auf nächstes Jahr!

---

### **Referentenentwurf für Mobilitätsgesetz vorgestellt**

Am 04. August stellte die Verkehrssenatorin Regine Günther den Referentenentwurf für ein Berliner Mobilitätsgesetz der Öffentlichkeit vor. Der dritte Teil des aus mehreren Teilen bestehenden Gesetzes widmet sich dem Radverkehr und im ersten Teil werden Planungskonflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln im Sinne des Umweltverbundes geregelt. Für den Radverkehrsteil haben Vertreter\*innen des Volksentscheid Fahrrad, des ADFC und des BUND mehrere Monate mit den Koalitionsfraktionen und dem Senat verhandelt. Es ist gelungen einen großen Teil der Inhalte des Volksentscheid dort zu verankern.

In den kommenden Monaten bis zur Verabschiedung, die für den 14.12. angekündigt ist, wird es allerdings weitere Verhandlungen geben müssen, da eine Reihe von Details und Ausbaupfaden noch offen sind und diese in einem Zusatzdokument verankert werden müssen. Der komplette Entwurf ist [hier](#) nachzulesen. Anmerkungen und Kommentare können gern an [gesetz@volksentscheid-fahrrad.de](mailto:gesetz@volksentscheid-fahrrad.de) geschickt werden.

Der Trägerverein des Volksentscheid, der auch das Netzwerk unterstützt, wurde kürzlich in Changing Cities e.V. umbenannt. Er unterstützt bezirkliche Netzwerke dabei, die Umsetzung des Radgesetzes voran zu bringen und die lebenswerte Stadt zu fördern. Außerdem sorgt er für bundesweite Vernetzung von Fahrradinitiativen.

Derzeit führt Changing Cities außerdem zwei Kampagnen durch:

- #automachos die Rote Karte zeigen &
- #radfreude einfordern

Bitte unterstützt die Petition und twittert fröhlich Bilder.

---

### **Kommende Termine zum merken!**

#### **Netzwerktreffen am Donnerstag, 24. August 2017 um 19 Uhr im Handlungsspielraum, Karl-Marx-Straße 166 / 2. Hinterhof)**

Die Leute reden schon, redet mit bei unserem monatlichen Netzwerktreffen. Für alle offen!

#### **PARK(ing) Day, Freitag, 15. September 2017 am Böhmischem Platz - jetzt schon Tag vormerken und mitmachen!**

Am Freitag, den 15. September ist wieder der PARK(ing) Day, bei dem weltweit Menschen durch die Umwandlung von Parkplätzen in kleine Mini-Parks für die Umgestaltung von Straßen protestieren. Dieses Jahr haben wir Großes vor und würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen! Und zwar sollen von 14 bis 22 Uhr die vielen Parkplätze, die den Böhmischem Platz im Richardkiez umringen, in kleine Park-Parzellen umgewandelt werden, die von Initiativen, Anwohner\*innen und allen, die Lust haben, jeweils gestaltet werden können. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: ob spontane Live-Musik oder gemeinsame Brettspiele-Sessions, ein Planschbecken für die Kinder, ein Pop-up Friseursalon oder was auch immer ihr gerne mal auf der Straße machen würdet: der Tag bietet die Chance es auszuprobieren. Wenn ihr schon konkrete Ideen habt, meldet euch bei [info@mehr-kiez-rixdorf.de](mailto:info@mehr-kiez-rixdorf.de) oder schaut einfach spontan vorbei. Wir freuen uns! Hier Impressionen aus dem letzten Jahr.

#### **FahrRat Neukölln im Oktober - Nebenrouten, Radverkehrsetat und Qualitätsstandards**

Radverkehrsförderung im Bezirk Neukölln besteht bisher vor allem in der sehr kostspieligen Asphaltierung des Nebenroutennetzes. Bezirksbürgermeisterin Franziska Giffey hat bei der Veranstaltung zum Radverkehr im März öffentlich gesagt, dass sie mit ihrem Kind nicht die Hauptverkehrsstraßen fahren würde - dies solle man doch lieber im "ruhigen" Nebennetz machen. Wer mit dem Rad die Ilsestraße, die Donaustraße oder die Niemetzstraße (alle gehören zum Nebenroutennetz) ab und zu fährt, weiß: ruhig ist da gar nichts - im Gegenteil. Vielerorts ist es eng, unübersichtlich, die Autos verkeilen sich oder überholen zu schnell und viel zu nah. Nicht selten stehen auch die Radfahrende im Stau an Kreuzungen und in den Abgasen, weil es zu eng zum Überholen ist. Sicheres und komfortables Radfahren gerade auch mit Kindern (im

Anhänger) sieht anders aus. Daher fordern wir Qualitätskriterien im Nebenroutennetz.

In den nächsten Wochen werden wir konkrete Vorschläge für die aus unserer Sicht am schlimmsten betroffenen Nebenrouten (Ilsestraße und Donaustraße) bzw. die, wo jetzt Umbauarbeiten stattfinden sollen (Friedelstraße und Braunschweiger Straße), entwickeln und beim nächsten Fahr-Rat im Oktober vorstellen. Nur soviel sei schonmal gesagt: nicht nur Radfahrende könnten profitieren, auch neue Aufenthaltsorte für die Menschen im Kiez könnten geschaffen werden. Wir sind also gespannt und werden euch natürlich informieren.



Auf dem Bild ist ein neugestalteter Karl-Marx-Platz zu sehen, der zwar nicht zum Nebenroutennetz gehört, aber auch für Radfahrende deutlich zugänglicher werden könnte.



Copyright © 2017 Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln, All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?  
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

MailChimp